Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 22. Februar 1918

Nachlass Faulhaber 10001, S. 87

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

22. Februar, Pater Norbert Stumpf: Ich möge wieder ins Feld kommen. Bezzel habe in der Predigt und im Soldatenheim schlecht abgeschnitten. Erhält 100 M. Dank für seine Heimatvorträge.

Dr. Einhauser: Will für Ex pfarrer Roith ein Wort einlegen. Ich mache ihm klar, daß prinzipiell die Sache schwer, daß der Brief an die Mutter cynisch gewesen sei – bleibt bei der Suspension.

Nachmittag besuche ich selber Giselastraße 47, Pater Sierp von der Redaktion der Stimmen, Pater Zimmermann, Reichmann, Pater Nostiz mit seinen kranken Augen (über Zichy Metternich,) Pater Ehrle kommt dazu.

Ottilienkolleg in der Königinstraße 75, Pater Linus führt ins Erzabtzimmer, vier Dillinger Schwestern, ein Bulgare, ein Pole.

Englisches Fräulein bringt die Mappe „Münchener Stadtpfarreien“ und den Plan. Ich erzähle von ihren Häusern in Braila und Bukarest.